

Bauen für die 2000-Watt-Gesellschaft. Der Stand der Dinge

Fachtagung
für ArchitektInnen
und Planende, für Entscheidungs-
trägerInnen in Wirtschaft und
Politik

17. und 18. November 2009
Swiss Re Centre for
Global Dialogue Rüschlikon

Krise, Klimawandel und steigende Energiepreise stellen Architektur und Bauwirtschaft vor neue Fragen. Energieeffizienz und CO₂-Reduktion sind Forderungen des Tages: Sie verändern den architektonischen Entwurfsprozess und das Zusammenspiel von Entwurf und Technik. Wie lässt sich die Wertbeständigkeit von Immobilienportfolios vor diesem Hintergrund sichern?

Die Fachtagung nimmt diese Fragen auf. Die Vorträge international anerkannter Referentinnen und Referenten bieten neue Perspektiven. In den Workshops besteht die Gelegenheit zum vertieften Erfahrungsaustausch.

Bauen für die 2000-Watt-Gesellschaft Die Stadt Zürich hat die Weichenstellung in Richtung auf die 2000-Watt-Gesellschaft in ihre Gemeindeordnung aufgenommen. Weitere Pilotregionen gehen auf diesem Weg voran. Das ehrgeizige Ziel bedeutet eine Reduktion des Primärenergiebedarfs (von heute rund 6000 Watt) um zwei Drittel und die Reduktion der Treibhausgasemissionen von 8 Tonnen auf 1 Tonne.

Was bedeutet «Bauen für die 2000-Watt-Gesellschaft»? Was müssen Investoren, Projektentwickler und Architekten wissen? Welche Prozesse und Massnahmen führen zu langfristig wirtschaftlichen Lösungen?

Keine Abstriche an architektonischer Qualität und Vielfalt Was sind die Konsequenzen für Architektur und Städtebau und für die Qualität des baulichen Bestandes? Wie können Architekten und Architektinnen angesichts immer komplexerer Aufgabenstellungen ihre Führungsrolle im Bauprojekt wahrnehmen? Welchen Beitrag kann der bestehende Gebäudepark zur nachhaltigen Entwicklung leisten, und wie lässt sich Energieeffizienz mit der Wahrung des baukulturellen Erbes vereinbaren?

Im Zeichen ökonomischer Vernunft Energieeffizientes Bauen verspricht heute mehr als nur ideellen Mehrwert, Investitionen sind für private und professionelle Investoren rentabel. Der Gebäudeausweis und langfristig steigende Energiekosten üben Druck auf den Wert und die Rendite uneffizienter Liegenschaften aus. Gefragt sind daher gesamtheitliche Konzepte in Planung und Bau, die zu effizienten Gebäudetypen und Massnahmenkatalogen sowie zu günstigen Lebenszykluskosten führen.

Dienstag 17. November 2009

08.00 Ankunft, Registration, Begrüssungskaffee

Intro: Warum wir handeln müssen

09.00 Begrüssung

Wiebke Rösler (Direktorin, Amt für Hochbauten der Stadt Zürich)

Agostino Galvagni (Mitglied der Geschäftsleitung, COO, Swiss Re)

09.30 Im Zeichen globaler Verantwortung

Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher

(Global Marshall Plan Initiative)

10.10 Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft

Corine Mauch (Stadtpräsidentin von Zürich)

10.30 Kaffee

Architektur für die 2000-Watt-Gesellschaft

11.00 Rolle und Potenzial der Architektur für eine nachhaltige, globale Gesellschaft

Dr. h.c. Kristin Feireiss (Architekturforum Aedes Berlin)

11.40 It all comes down to the «green»

Jürgen Mayer H. (Architekt BDA, Berlin)

12.20 Das Potenzial liegt im Bestand: Möglichkeiten und

Grenzen energetischer Sanierungen

Judit Solt (Chefredaktorin tec21)

13.00 Mittagessen (Stehlunch)

14.15 Workshops (1): Siehe Übersicht der Themen

15.15 Kaffee

Portfolio und Wirtschaftlichkeit

16.15 Best Value: Vergleich von Portfolio-Strategien

Dr. Erika Meins (CCRS, Universität Zürich)

17.00 Panel 1: Nachhaltige Portfolio-Strategien

Erika Meins (CCRS, Universität Zürich)

Cornelia Mächler (Direktorin Immo, Stadt Zürich)

Peter Schmid (Präsident, Baugenossenschaft ABZ Zürich)

Alain Paratte (Chief Construction Officer, Pensimo Management AG)

Jean-Claude Maissen (Fundmanager CS REF Green Property,

Credit Suisse AG)

18.00 Schluss des Tages

Mittwoch 18. November 2009

07.45 Ankunft, Begrüssungskaffee

Energieeffizienz in der Praxis

08.10 SIA-Effizienzpfad Energie: Der Beitrag des Bauens zur 2000 Watt-Gesellschaft

Prof. Hansruedi Preisig (Architekt, ZHAW Winterthur)

08.40 Erfolgreiche Umbau-Strategien

Dr. Heinrich Gugerli (Stadt Zürich, Amt für Hochbauten)

09.10 Der Stand der Dinge: Architektur und Technik

Prof. Manfred Hegger (Architekt, TU Darmstadt)

09.50 Architektur und Innenklima am Beispiel von Hochhäusern

Peter Berchtold (Ingenieur für Haustechnik und Energie, Sarnen und Frankfurt a.M.)

10.30 Kaffee

11.00 Panel 2: Für 2000 Watt planen. Auswirkungen auf Prozesse und Resultate.

Input: Erfahrung in der Praxis

Mathias Heinz (Pool Architekten, Zürich)

Manfred Hegger (Architekt, TU Darmstadt)

Mathias Heinz (Pool Architekten, Zürich)

Primo Bianchi (Head Construction, Swiss Re)

Urs Frei (Präsident, Baugenossenschaft Zurlinden, Zürich)

12.00 Mittagessen (Stehlunch)

13.15 Workshops (2): Siehe Übersicht der Themen

14.45 Kaffee

Forderungen des Tages

15.15 Sustainability and Context

Dr. h.c. David Chipperfield (Architect, London)

(angefragt)

15.45 Schlusspanel: Die Schweiz ist gefordert!

Erwartungen an Politik, Wirtschaft und Architektur

Daniel Kündig (Direktor, SIA)

Prof. Andrea Deplazes (Departement Architektur, ETH Zürich)

Balz Halter (Präsident, Halter Unternehmungen AG)

Peter Steiner (Präsident, Karl Steiner Holding AG)

Ursula Wyss (Nationalrätin SP, Bern)

Kathrin Martelli (Vorsteherin des Hochbaudepartements, Stadt Zürich)

17.00 Apéro riche

18.00 Schluss der Tagung

Workshops

Thematische Vertiefung und offene Diskussion in kleineren Gruppen

(jedes Thema wird zweimal, am 17. und 18. November angeboten)

1. Die Verantwortung der Bauherrschaft: 2000 Watt im Architekturwettbewerb
Der Workshop thematisiert den anspruchsvollen Umgang mit widersprüchlichen Anforderungen (Städtebau, Lärm, BehiGe, Energie etc.) in Projektentwicklung und Architekturwettbewerb.
Leitung: Ursula Müller und weitere Fachleute.
2. Städtebau, Stadtbild und 2000 Watt
Wie dicht und kompakt sollen unsere Städte bebaut werden? Wie plant die Stadt Zürich die Entwicklung ihrer Quartiere? Welche Auswirkungen hat das Ziel der 2000 Watt-Gesellschaft?
Leitung: Frank Argast und weitere Fachleute.
3. Bestandessanierung: Erfolgreiche Modelle
Enge Kostenlimiten, baukulturelle Sorgfalt und berechnete Nutzeransprüche erschweren die Umsetzung von Effizienzzielen im gebauten Bestand. Im Workshop werden Strategie- und Umsetzungsbeispiele diskutiert.
Leitung: Christoph Rothenhöfer und Peter C. Jakob
4. Betriebs-Performance von energieeffizienten Bauten:
Nicht immer erfüllen Neubauten die planerisch ausgewiesenen Erwartungen an Effizienz. Mangelhafte Systemeinstellungen können die Ursache sein, oft fehlt auch das Verständnis der Benutzer.
Leitung: Vincent Eckert, Christian Tiszberger und Franz Sprecher
5. Der Lebenszyklus als Planungshorizont
Erstellungskosten sind nicht die einzig massgebliche Grösse. Die Orientierung am gesamten Lebenszyklus einer Immobilie generiert neue Sichtweisen und veränderte Prioritäten.
Leitung: René Sigg, Markus Ziegler
6. Graue Energie und Stoffkreisläufe
Die in Baustoffen verborgene graue Energie fällt immer mehr ins Gewicht. Schonender Umgang mit knappen Ressourcen ist neben der Betriebsenergie in allen Phasen eines Gebäudes erforderlich.
Leitung: Heinrich Gugerli, Stefan Rubli, Hansruedi Eberhard
7. Energieversorgung für die 2000-Watt-Gesellschaft
Erneuerbare Energien: Ein Fachgespräch über Methodik und Massnahmen in der Praxis.
Leitung: Bruno Bébié, Thomas Bürki, Markus Koschenz
8. Nachhaltiges Immobilienmanagement:
Die Bauherren-Organisationen IPB und KBOB liessen Grundlagen zum nachhaltigen Immobilienmanagement in Lebenszyklusperspektive erarbeiten. Sie stellen die Resultate zur Diskussion.
Leitung: Primo Bianchi, René Beeler, Heinz Rütter

Referentinnen und Referenten

Corine Mauch

(1960) Stadtpräsidentin von Zürich.

Franz Josef Radermacher

(1950) Prof. Dr. Dr., Mathematiker und Wirtschaftswissenschaftler, Professor für Informatik an der Universität Ulm. Bekannt durch sein Engagement in der Global Marshall Plan Initiative, die sich seit 2003 für eine gerechtere Globalisierung und eine Welt in Balance einsetzt. Autor der Publikation «Welt mit Zukunft – Überleben im 21. Jahrhundert», Hamburg 2007.

Kristin Feireiss

(1942) Dr. h.c., Architektin BDA. Publizistin, Kuratorin und Gründerin des Aedes Architekturforums in Berlin, 1996–2001 Direktorin des NAI Rotterdam. Kristin Feireiss arbeitet seit mehr als 25 Jahren als Vermittlerin zwischen der universitären Architekturforschung und einer fachübergreifenden, internationalen Öffentlichkeit. Herausgeberin der Publikation «Architecture of Change. Sustainability and Humanity in the Built Environment» Berlin 2008.

Jürgen Mayer H.

(1965) Architekt BDA. Inhaber J. Mayer H. Architekten, Berlin. Seine Arbeiten wurden mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Holcim-Award Bronze-2005 für nachhaltige Architektur. Seit 1996 unterrichtet er an verschiedenen Universitäten, u.a. in Berlin, Harvard, Toronto, an der AA London und der Columbia University New York.

Judit Solt

(1969) dipl. Arch. ETH / SIA, Zürich, Architekturkritikerin und Fachjournalistin. 2000–2007 Redaktorin archithese, 2004–2007 Dozentin für Architekturkritik an der ETH Zürich, 2007–2008 Dozentin für Architekturtheorie an der HTW Chur. Seit 2007 Chefredaktorin von TEC21 – Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt.

Erika Meins

(1974) Dr. Erika Meins studierte Politikwissenschaft und Volkswirtschaft an den Universitäten Bern und Genf mit Promotion 2002. Nach Tätigkeit in verschiedenen Forschungsprojekten arbeitet sie seit 2005 als Senior Researcher am Center for Corporate Responsibility and Sustainability (CCRS) an der Universität Zürich, einem gemeinsam von der Universität und der Wirtschaft getragenen Forschungsinstitut.

Hansruedi Preisig

(1948) dipl. Arch. SIA, Inhaber eines Architekturbüros in Zürich. Professor an der ZHAW (Zürcher Hochschule für angewandte

Wissenschaften), Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen. National und international tätig als Experte für nachhaltiges Bauen.

Heinrich Gugerli

(1950) Ph.D., dipl. Bauingenieur ETH / SIA. Als Leiter der Fachstelle für nachhaltiges Bauen im Amt für Hochbauten hat der Referent die umfassende Strategie der Stadt Zürich zum nachhaltigen Bauen („7-Meilenstritte“) wesentlich geprägt und gefördert.

Manfred Hegger

(1946), Prof. Dipl.-Ing. M. Sc. Econ und Architekt BDA, Mitinhaber des Büros HHS Planer+Architekten AG, Kassel sowie der ee concept GmbH, Darmstadt. Professor für Entwerfen und energieeffizientes Bauen, TU Darmstadt. Herausgeber des «DETAIL Energie-Atlas» München, 2007.

Peter Berchtold

(1958) dipl. Ing. HTL/HLK, Inhaber eines Büros für Haus- und Energietechnik, Sarnen / Frankfurt a. M. Spezialisiert auf Gebäude-technik- und Energiekonzepte, Solaranlagen und Photovoltaik. Als Fachplaner beteiligt an zahlreichen Grossprojekten im Hochbau (u.a. Swiss Prime Tower Zürich, Novartis Campus Basel, Deutsche Bank «Green Towers» Frankfurt).

Mathias Heinz

(1966) dipl. Arch. ETH BSA SIA. Seit 1998 Mitgründer und Partner des Büros Pool Architekten, Zürich, das durch zahlreiche Wettbewerbserfolge bekannt wurde.

David Chipperfield

(1953) Dr. h.c., London, Architekt AA/RIBA, Ehrenmitglied des BDA und des AIA. Nach der Ausbildung bei Douglas Stephen, Richard Rogers und Norman Foster gründete er 1984 sein Büro, das sich durch namhafte internationale Wettbewerbserfolge auszeichnete. David Chipperfield plant gegenwärtig den Erweiterungsbau des Zürcher Kunsthauses.

Tagungsmoderation: Peter Haerle

Peter Haerle (1965), lic.phil. I, hat sich neben seiner beratenden und publizistischen Tätigkeit auf die Gesprächsleitung und Moderation spezialisiert. Er arbeitete als Journalist unter anderem für Radio DRS (Echo der Zeit) und während zehn Jahren für den Tages-Anzeiger, wo er auch Mitglied der Chefredaktion war. Seit 2005 führt Haerle eine Agentur für Kommunikation in Zürich.

Tagungsbeitrag

700 CHF

Der Beitrag gilt für zwei Tage. Tagungsunterlagen, Mahlzeiten, Kaffeepausen und Apéro sind darin eingeschlossen. Buchungen sind nur für die ganze Tagung möglich (nicht für einzelne Tage).

Anmeldung

Anmeldung nur online direkt beim Swiss Re Centre for Global Dialogue: www.swissre.com/cgd oder www.stadt-zuerich.ch/standderdinge
Die Rechnungsstellung erfolgt durch die Stadt Zürich

Anmeldeschluss

10. September 2009

Tagungsleitung / Auskünfte

Stadt Zürich
Amt für Hochbauten
Postfach
8021 Zürich

Dr. Daniel Kurz
daniel.kurz@zuerich.ch

Doris Stoffner
doris.stoffner@zuerich.ch

Tagungsort

Swiss Re Centre for Global Dialogue
Gheistrasse 37
8803 Rüschlikon

Bitte benützen Sie den öffentlichen Verkehr: Am Morgen und Abend jedes Konferenztags verkehrt ein kostenloser Shuttlebus zwischen dem Bahnhof Thalwil und dem Centre for Global Dialogue.

Am schnellsten bringt Sie die S-Bahn ab Flughafen (30 Min.) oder Hauptbahnhof (10 Min.) zum Bahnhof Thalwil. Die VBZ-Buslinien 165 (bis «Säumerstrasse») oder 161 (bis «Kilchberg, auf Brunnen») bedienen das Tagungszentrum ab Zürich-Bürkliplatz (Fahrzeit 20 Minuten / Abfahrt alle 15 Minuten).

Mehr Informationen zum Tagungsort finden Sie unter www.swissre.com/cgd

Hotelunterkunft

Kann vorgängig über das Centre gebucht werden.
Online unter: www.swissre.com/cgd

Grafik: raffimerte.ch

Veranstaltungswochen: Bauen für die 2000-Watt-Gesellschaft. Der Stand der Dinge Nachhaltiges Bauen wird Stadtgespräch

Internationale Architekturausstellung Best Practice Debatten, Vorträge Beratung Kino und Bar

5. bis 22. November 2009

ewz-Unterwerk Selnau Selnaustrasse 25, 8001 Zürich

Mehr Informationen: www.stadt-zuerich.ch/standderdinge

Diese Veranstaltung wird unterstützt von:

